

— Vorträge Dr. Karl Wache. Kürzlich las der Wiener Schriftsteller Dr. Karl Wache im Saale des Niederösterreichischen Gewerbevereines seine Tierkomödie in vier Aufzügen, welche den Titel „Spiegel der Welt“ führt und eine scharfgezogene Parallele zwischen den Vorgängen des Weltkrieges und eines im Tierreiche spielenden Kampfbildes darstellt. In diese Dichtung ist viel beziehungsreicher Sinn hineingetragen. Nichtsdestoweniger zeigt sie etwas von der Naivität alter Farsabeln. Man kann, während man diese vier Aufzüge anhört, fast Beile für Beile die Augenwendung auf die Ereignisse unserer Tage ziehen, so daß hinter der von den Dichtern aller Zeiten ja so gerne und glücklich verwendeten Kulisse „Tierreich“ allenthalben die wahre Welt hervorblickt. So bietet die Dichtung mancherlei Interessantes. Als Schwäche müssen wir ihr antreiden, daß sie sich allzu selten ins Reich freier Dichtung erhebt, daß die Vorgänge, wohl im ängstlichen Festhalten an der Parallele, zu wenig poetisch durchleuchtet sind. Dem Vortragenden und Dichter wurde freundlicher Beifall gesendet.